



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

FORSCHUNGSZENTRUM LIDS



11. EDILIC-Konferenz

Veranstalter: Fakultät für Erziehungswissenschaft in Kooperation mit dem fakultären Forschungszentrum "Literacy in Diversity Settings – LiDS", Universität Hamburg (Deutschland)
23., 24. und 25. Juli 2025

Konferenzthema: *Plurilingual Literacies* in Erziehung und Bildung: Plurale Ansätze im Unterricht und darüber hinaus

Keynote-Speakers

- Mirjam Egli Cuenat (Fachhochschule Nordwestschweiz, Schweiz) und Jean-François de Pietro (Université de Neuchâtel, Schweiz)
- Cesar Cumbe (Universidade Pedagógica de Maputo, Mozambique)
- Claudine Kirsch (University of Luxemburg)
- Sunny Lau (Bishop's University, Kanada)
- Nicole Marx (Universität zu Köln, Deutschland) und Irina Usanova (Universität Hamburg, Deutschland)

Hintergrund

Plurilingual Literacy ist ein Konzept, das die Fähigkeiten des mehrsprachigen Individuums im Umgang mit Diskursen unterstreicht, die in verschiedenen Sprachen, Modi und Kontexten produziert werden (Cuenat, Manno & Desgrippes, 2020). Es spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von kritischem Denken, Kommunikationsfähigkeit sowie sozialer Teilhabe und Inklusion. In diesem Sinne umfassen *Plurilingual Literacies* sowie die Gelegenheiten zur Nutzung derselben nach Stavans und Hoffmann „viel mehr als nur die Techniken des Kodierens und Dekodierens geschriebener Sprache“ (2015, S. 255, eigene Übersetzung; siehe auch Breuer, Lindgren, Stavans & Van Steendam, 2021; Molinié & Moore, 2012; Moore, 2020; Rispail, 2011).



In dieser Auflage der EDILIC-Konferenz nähern wir uns den *Plurilingual Literacies* aus einer doppelten, miteinander verknüpften Perspektive: Einerseits können *Plurilingual Literacies* als ein Ziel von Erziehung und Bildung betrachtet, andererseits als Ressource und Ausgangspunkt für die Gestaltung von Lernwegen und pädagogischen Szenarien angesehen werden. Unabhängig davon, welches dieser Ziele den Vorzug erhält oder ob beide miteinander kombiniert werden, ist zu bedenken, dass plurale Ansätze (Candellier et al., 2012) zur Entwicklung und Maximierung der *Plurilingual Literacies* des bzw. der Einzelnen beitragen können. Ein Grund dafür ist, dass sie verschiedene Sprachen, Register und Varietäten mobilisieren, sei es in formalen, non-formalen oder informellen Bildungsumgebungen. Sowohl qualitative als auch quantitative Untersuchungen aus verschiedenen Kontexten (Marx, 2020; Moore, 2020) belegen, dass plurale Ansätze zu verschiedenen Aspekten des Sprachenlernens beitragen. Die Vorteile der gleichzeitigen oder fortlaufenden Aktivierung von *Literacy* in verschiedenen Sprachen reichen vom Wortschatz- und Grammatiklernen in bestimmten Zielsprachen bis hin zur Entwicklung von Sprachbewusstheit und weiteren überfachlichen Kompetenzen (Breuer et al., 2021; Cuenat et al., 2020; Helmchen & Melo-Pfeifer, 2018; Kirsch & Duarte, 2020; Lau et al., 2021).

Diese Herangehensweise an *Plurilingual Literacies* kann mit neueren konzeptionellen Ansätzen zu *Multiliteracies* verbunden werden. Letztgenannte beziehen sich auf pädagogische Ansätze, die über die traditionelle Betrachtung von *Literacy* als Lese- und Schreibfertigkeit hinausgehen und ein breites Spektrum an Fähigkeiten umfassen. Sie beinhalten u.a. *Digital Literacy*, räumliche und sensorische *Literacy*, *Media Literacy*, *Information Literacy* sowie mehrsprachige und kulturelle *Literacy* (Abendroth-Timmer & Henning, 2014; Brisson et al, 2021; Cope & Kalantzis, 2009, 2015 und 2000; Mills, 2016; New London Group, 1996). *(Multi)literacy/ies Education* befähigt Individuen, Informationen auf kritische Weise zu nutzen und zu erzeugen. Sie versetzt den bzw. die Einzelne:n in die Lage, effektiv zu kommunizieren sowie aktiv in den jeweiligen Gemeinschaften und der Gesellschaft als Ganzes teilzuhaben. Damit kann sie soziale Gerechtigkeit fördern und ein an Gleichberechtigung orientiertes Lernumfeld schaffen (Tavares, 2024).

Die 11. EDILIC-Konferenz befasst sich mit innovativen Ansätzen zu *Plurilingual Literacies*, welche die große Diversität von Lernenden, Lehrkräften und Erzieher:innen, Gemeinschaften und Kontexten anerkennen und einbeziehen. Sie zielt darauf ab, verschiedene theoretische Perspektiven, empirische Methoden und Praktiken auf dem Gebiet der *Plurilingual Literacies* in Erziehung und Bildung zu erkunden. Dies umfasst sowohl klassischen institutionellen Unterricht als auch andere soziale Kontexte. Um all die oben genannten Themen, Anliegen und Forschungsbereiche einzubeziehen, ist die 11. EDILIC-Konferenz in drei Themenbereiche gegliedert:



Bereich 1. Richtlinien und Maßnahmen

Dieser Themenbereich befasst sich mit Richtlinien und Maßnahmen zur Förderung, Implementierung und Evaluation von *Plurilingual Literacies*, wobei der Schwerpunkt auf Prozessen und/oder den Bildungsergebnissen solcher Prozesse liegt. Themen von Interesse sind unter anderem:

- Curriculumsentwicklung und -gestaltung für *Plurilingual Literacies*;
- Gestaltung und Prinzipien der Lehrkräftebildung unter besonderer Berücksichtigung von *Plurilingual Literacies*;
- Richtlinien und Maßnahmen für die Bewertung, Beurteilung und Evaluation von *Plurilingual Literacies* und *Multiliteracy*.

Bereich 2. Erziehung und Bildung von Lernenden und Lehrenden

Dieser Themenbereich bezieht sich auf die Praktiken zu *Plurilingual Literacies*, die in frühkindlicher Bildung und Schulbildung, aber auch in allen Phasen der Lehrkräftebildung, in unterschiedlichen Bildungskontexten und über den gesamten Lehrplan und Bildungsweg hinweg angewandt werden. Themen von Interesse sind unter anderem:

- Mehrsprachiges Lehren und Lernen in formellen und informellen Kontexten;
- Praktiken zu *Plurilingual Literacies* in der Schule, in nicht-formalen Bildungskontexten (z. B. frühkindliche Bildung und Betreuung), in informellen und/oder spezifischen Bildungsumgebungen (z. B. bilinguale Erziehung, Sonderpädagogik);
- Kulturell- und sprachensible Strategien im Fremdsprachenunterricht;
- Kulturell- und sprachensibler (Fach-) Unterricht;
- Lehrkräftebildung und *Plurilingual Literacies*;
- Bewertungs- und Beurteilungspraktiken sowie Bildungsergebnisse.

Bereich 3. Forschung und Dissemination: *Plurilingual Literacies* und andere heuristische Konstrukte

Dieser thematische Bereich ist dem Austausch von Ergebnissen zu neu aufkommenden Forschungsthemen, empirischen Methoden oder Perspektiven auf die Untersuchung von *Plurilingual Literacies* gewidmet. Im Zentrum steht die Vorstellung und Diskussion innovativer Ansätze der (Forschung über) *Plurilingual Literacies* und verwandter heuristischer Konstrukte. Themen von Interesse sind unter anderem:

- *Plurilingual Literacies*, gesellschaftliches Engagement und Lernen durch Engagement;
- *Plurilingual Literacies*, Partizipation und soziale Gerechtigkeit;



- *Plurilingual Literacies* und Erziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung;
- *Plurilingual Literacies* im Kontext einer *Multiliteracies*-Pädagogik;
- Mehrsprachige Forschung zu *Plurilingual Literacies*.

Call for Papers und Richtlinien für die Einreichung

Die 11. EDILIC-Konferenz lädt Forscher:innen, Pädagog:innen und Praktiker:innen ein, eigene Forschungsarbeiten zum Konferenzthema bzw. einem der drei Themenbereiche einzureichen. Diese sollten neben einem fundierten Literaturüberblick eine sorgfältige empirische Analyse von Fallstudien, Interventionsstudien oder Studien zu innovativen Unterrichtspraktiken und deren Ergebnisse beinhalten. Die Einreichungen sollen zu unserem Verständnis darüber beitragen, auf welche Weise plurale Ansätze die Entwicklung von *Plurilingual Literacies* fördern und damit Lernende, Fach- und Lehrkräfte sowie soziale Gemeinschaften in verschiedenen Kontexten stärken können.

Mögliche Präsentationsformate

- Organisierte Symposien (90 Minuten, umfassen einen Einführungsvortrag, drei Vorträge und eine Diskussion);
- Einzelvorträge (20 Minuten Vortrag plus 10 Minuten Diskussion);
- Workshops (Zeitfenster von 90 Minuten, beinhaltet theoretischen Hintergrund und praktische Arbeit);
- Pitch-Präsentationen (5-minütige Einzelpräsentationen, die in zwei Zeitfenstern in das Programm integriert werden, gefolgt von einer Diskussion, die von einem Mitglied des EDILIC-Ausschusses moderiert wird).

Bitte beachten Sie: Die Konferenzsprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch. Alle Präsentationsformate sollen bilingual sein und zwei der Konferenzsprachen aufgreifen.

Richtlinien für die Einreichung

- Die Abstracts dürfen nicht mehr als 300 Wörter umfassen (ohne Literaturangaben).
- Alle Einreichungen müssen dem APA-7-Zitierstil entsprechen.
- Bitte reichen Sie Ihr Abstract bis zum 15. November 2024 über das Tool Indico ein:
 - ew.uni-hamburg.de/edilic2025 (Deutsche Version; in der rechten oberen Ecke der Webseite kann man zwischen den Sprachen wechseln)
- Die Abstracts sollen in zwei der drei o.g. Konferenzsprachen verfasst und eingereicht werden.

Kontakt: edilic2025.ew@uni-hamburg.de



Veröffentlichung

Die Organisator:innen planen, die Beiträge der 11. EDILIC-Konferenz 2025 zu veröffentlichen. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Wichtige Termine

- Einreichungsfrist für Abstracts: 15. November 2024
- Benachrichtigung über die Annahme: 10. Januar 2025
- Anmeldung (early bird/Frühbuchergebühr): ab 1. Januar bis 28. Februar 2025
- Anmeldung (reguläre Gebühr): vom 1. März bis 30. Juni 2025
- Einreichung von vollständigen Beiträgen/Kapiteln zur Veröffentlichung: 31. Januar 2026

Weitere Informationen

Veranstaltungen während der Konferenz (optional):

- 23. Juli: Abendliches Conference-get-together mit Musik, Getränken und Fingerfood
- 24. Juli: Diskussionsrunden des Verbandes (für Verbandskomitees und lokale Vertreter:innen) und Hauptversammlung der EDILIC-Mitglieder
- 25. Juli: Sightseeing-Touren im Anschluss an die Konferenz

Veranstaltungsort der Konferenz: Die Konferenz findet an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg (Deutschland) statt. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, Gebäck, Kekse und andere Snacks aus ihren Regionen mitzubringen.

Konferenzgebühren:

- Frühe Anmeldung (Early-Bird Gebühr): 140 € (EDILIC-Mitglieder); 80 € (Studierende); 200 € (Nicht-EDILIC-Mitglieder)
- Reguläre Anmeldung (normale Gebühr): 190 € (EDILIC-Mitglieder); 130 € (Studierende); 250 € (Nicht-EDILIC-Mitglieder)
- Conference-get-together mit Musik, Getränken und Fingerfood (23. Juli): 50 € (EDILIC- und Nicht-EDILIC-Mitglieder) und 25 € (Studierende)

Um Mitglied von EDILIC zu werden und von der vergünstigten Anmeldung zu profitieren, folgen Sie bitte der Anleitung auf der Website des Verbandes:

<https://en.edilic.org/copie-de-devenir-membre-1>



Lokales Organisationskomitee (Universität Hamburg)

- Lisa Marie Brinkmann
- Franziska Gerwers
- Judith Keinath
- Drorit Lengyel
- Sílvia Melo-Pfeifer
- Sarah McMonagle
- Pauline Rieder
- Aybike Savaş

EDILIC-Organisationskomitee (Verband EDILIC)

- Carole-Anne Deschoux
- Rosa Maria Faneca
- Ildiko Lorincz
- Danièle Moore
- Nathalie Thamin
- Andrea Young

Wissenschaftlicher Ausschuss

- Tbn

Literaturangaben

Abendroth-Timmer, D. & Henning, E.-M. (2014) (Hrsg.) (2014). Plurilingualism and MultiLiteracies: International Research on Identity Construction in Language Education. Peter Lang.

Breuer, E., Lindgren, E., Stavans, A., & Van Steendam, E. (Hrsg.) (2021). *Multilingual literacy*. Multilingual Matters.

Brisson, G., Forte, M., André, G., & Dagenais, D. (2021). Perspective sociomatérielle sur la pédagogie des multilittératies. *Cahiers de l'ILOB/OLBI Journal*, 11, 201-227.

Candelier, M. (Koordinator), Antoinette Camilleri Grima, Michel Candelier, Véronique Castellotti, Jean-François de Pietro, Ildikó Lórinicz, Franz-Joseph Meissner, Muriel Molinié, Artur Noguero, Anna Schröder-Sura (2012). *Le CARAP - Compétences et ressources*. Conseil de l'Europe.



Cope, B., & Kalantzis, M. (2015). The things you do to know: An introduction to the pedagogy of *multiLiteracies*. In B. Cope & M. Kalantzis (Hrsg.), *A Pedagogy of MultiLiteracies*. Learning by Design (S. 1-36). Plagrave Macmillan.

Cope, B., & Kalantzis, M. (2009). "MultiLiteracies": New Literacies, new learning. *Pedagogies: An International Journal*, 4, 164-195.

Cuenat, E., Manno, G., & Desgrippes, M. (2020). *Mehrschriftlichkeit und Mehrsprachenerwerb im schulischen und ausserschulischen Umfeld*. *Bulletin suisse de linguistique appliquée*. Printemps 2020.

Dagenais, D. (2012). Littératies multimodales et perspectives critiques. *Recherches en Didactique des Langues et des Cultures*. URL: <http://journals.openedition.org/rdlc/2338>; DOI: <https://doi.org/10.4000/rdlc.2338>.

Helmchen, Ch., & Melo-Pfeifer, S. (Hrsg.) (2018). *Plurilingual literacy practices at school and in teacher education*. Peter Lang.

Kirsch, C., & Duarte, J. (2020). *Multilingual approaches for teaching and learning. From acknowledging to capitalizing on multilingualism in European mainstream education*. Routledge.

Lau, S. M. C., Botelho, M. J., & Liaw, M. J.-J. (2021). Text production as process: Negotiating multiliterate learning & identities. *Journal of Language, Identity & Education*, 1-17. [doi:10.1080/15348458.2021.1896969](https://doi.org/10.1080/15348458.2021.1896969).

Marx (2020). Transfer oder Transversalität? – Designs zur Erforschung der Mehrschriftlichkeit. *Bulletin suisse de linguistique appliquée*. Printemps 2020, 15-33.

Mills, K. (2016). *Literacy theories for the digital age. Social, critical, multimodal, spatial, material and sensory lenses*. Multilingual Matters.

Molinié, M., & Moore, D. (2012). Les littératies: une *Notion en Questions* en didactique des langues (NeQ), <https://doi.org/10.4000/rdlc.2335>

Molinié, M., & Moore, D. (2020). Plurilinguismes, Plurilittératies et Idéologisations. In J. David & C. Weber (Hrsg.), *Le français et les langues. Histoire, linguistique, didactique. Hommage à Jean-Louis Chiss* (S.129-137).

Moore, D. (2020). Plurilittératies, pratiques textuelles plurilingues et appropriation: interrogations en didactique. *Bulletin suisse de linguistique appliquée*. Printemps 2020, 35-59. Lambert-Lucas.

New London Group (NLG). (1996). A pedagogy of *multiLiteracies*: Designing social futures. *Harvard Educational Review*, 66, 60–92.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
FORSCHUNGSZENTRUM LIDS

Rispail, M. (2011). Littéracie: une notion entre didactique et sociolinguistique – enjeux sociaux et scientifiques. *ForumLecture*, 1/2011. www.leseforum.ch

Schneuwly, B. (2020), Literacy – littératie – Literalité. *Forumlecture*, 2, https://www.forumlecture.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/701/2020_2_fr_schn_euwly.pdf

Stavans, A., & Hoffmann, C. (2015). *Multilingualism*. Cambridge University Press.

Tavares, V. (Hrsg.) (2024). *Social Justice Through Pedagogies of MultiLiteracies: Developing and Strengthening L2 Learner Agency and Identity*. Routledge.